

11. und 12. November 2008, Kardinal König Haus, 1130 Wien

SYMPOSIUM 2008

Europäische Wege der beruflichen Integration
Erfahrungen aus Europa für Österreich nutzbar machen

dabei

dachverband
berufliche integration
austria

SYMPOSIUM 2008

Dienstag, 11. November

12:30 ANKOMMEN, CHECK-IN

14:00 BEGRÜSSUNG

Sabine Veitlmeier und Marlene Mayrhofer, dabei-austria, Österreich

14:30 VORTRAG

Politischer Rahmen der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf EU-Ebene und Implikationen für Österreich

Anthony Williams, EU-Sekretariat des ÖAR, Österreich

15:00 KAFFEPAUSE

16:00 VORTRAG¹

Supported Employment - a European overview and Employer Engagement - good practice from Scotland;

Berufliche Integration in Europa und Wege der Kooperation mit Unternehmen in Großbritannien/Schottland

Mike Evans, European Union for Supported Employment/Dundee City Council, Schottland

17:00 GET TOGETHER

Fachlicher Austausch bei Loungemusik und Getränken

SYMPOSIUM 2008

Mittwoch, 12. November

09:00 VORTRAG

Hamburger Arbeitsassistenz einst und jetzt - Weiterentwicklung des Konzepts der Unterstützten Beschäftigung in der Praxis

Rolf Behncke, Hamburger Arbeitsassistenz, Deutschland

10:00 KAFFEPAUSE

10:30 WORKSHOPS #01-06

12:30 MITTAGESSEN

13:30 WORKSHOPS #07-12

15:30 KAFFEPAUSE

16:00 RESÜMEE, PODIUMSDISKUSSION

Was kann Österreich von Europa lernen?

Walter Paulhart, dabei-austria, Österreich

17:00 Ende

¹ Vortrag in englischer Sprache, Konsekutivdolmetschung

SYMPOSIUM 2008 WORKSHOPS

Mittwoch, 12. November

10:30 WORKSHOPS #01-06

Blicke zu den Nachbarn und nach Skandinavien

- #01: Auf dem Weg zur Normalität – Unterstützte Beschäftigung in Deutschland
Kirsten Hohn und Ralf Specht, BAG UB, Deutschland
- #02: System der beruflichen Integration in Tschechien – Überblick über die Angebote und Beispiele aus der Praxis
Lucie Prochazkova, Universität Brno, Tschechien
- #03: Supported Employment in Denmark – Integrating disabled persons into the labour market¹
Kelvin Nielsen, Jobog Aktivitetscenter Nord Gentofte, Dänemark
- #04: Supported Employment in der Schweiz – Entwicklung und aktuelle Herausforderungen
Annelies Debrunner, Debrunner Sozialforschung und Projekte, Schweiz
- #05: Von der Integration zur Inklusion: Perspektiven der Berufsbildung an einem Beispiel aus Italien
Gertrud Gasser, Koordinationsstelle für schulische und berufliche Integration der Abteilung für deutsche und ladinische Berufsbildung, Italien
- #06: Supported Employment in Finland – Approaches, Methods and Experiences¹
Kristina Härkäpää und Paulina Lampinen, Vates Stiftung, Finnland

13:30 WORKSHOPS #07-12

Europäische Eindrücke zu aktuellen österreichischen Fragen

- #07: Zusammenarbeit Unternehmensservice und Begleitende Hilfen – Reflexion und Ideenwerkstatt
VertreterInnen der Integrationsfachdienste, des Unternehmensservice und des Bundessozialamtes, Österreich
- #08: Qualitätskriterien für die Vorbereitung, Begleitung und Auswertung von Betriebspraktika – Vorstellung eines Handlungsleitfadens für die berufliche Integration von Menschen mit Lernschwierigkeiten
Kirsten Hohn, BAG UB, Deutschland
- #09: Lust auf Unternehmen – Unternehmen macht Sinn
Karl-Heinz Miederer, Access Integrationsbegleitung gGmbH, Deutschland
- #10: Quote oder nicht Quote – ist das hier die Frage?
Harald Fiedler, Trotz-Dem Sensibilisierungsberatung, Österreich
- #11: Job Coaching als inklusiver Bestandteil des Supported Employment²
Luise Obernosterer und Alois Tuscher, autArk Integrationsfachdienst Kärnten, Österreich
- #12: Vernetzung auf Deutsch – Möglichkeiten und Nutzen einer Vernetzung der Integrationsfachdienste im deutschsprachigen Raum
VertreterInnen der anwesenden deutschsprachigen Länder
Moderation: Sabine Veitlmeier, dabei-austria, Österreich

¹ Arbeitssprache: Englisch, Konsekutivdolmetschung

² Arbeitssprache: Deutsch, Konsekutivdolmetschung ins Englische

SYMPOSIUM 2008

Workshops #01-06

BLICKE ZU DEN NACHBARN UND NACH SKANDINAVIEN

#01: Auf dem Weg zur Normalität – Unterstützte Beschäftigung in Deutschland Kirsten Hohn und Ralf Specht, BAG UB, Deutschland

Überblick über das System der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen in Deutschland; Darstellung der Rahmenbedingungen, Gesetze und Förderstrukturen. In Deutschland wird 2009 Unterstützte Beschäftigung als gesetzliche Leistung eingeführt, in der einige Elemente des Konzeptes umgesetzt werden. Das „Gesetz zur Einführung Unterstützter Beschäftigung“ wird im Hinblick auf die Chancen und Grenzen der Umsetzung des Konzeptes der Unterstützten Beschäftigung vorgestellt.

#02: System der beruflichen Integration in Tschechien – Überblick über die Angebote und Beispiele aus der Praxis Lucie Prochazkova, Universität Brno, Tschechien

Überblick über das System in Tschechien; Entwicklungen, Strukturen und Projekte, Herausforderungen, Bereiche und Angebote der beruflichen Integration. Der Workshop bietet ferner Fragerunden und Diskussionen zu Erfahrungen, Entwicklungen, Übertragbarkeiten, Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

#03: Supported Employment in Denmark – Integrating disabled persons into the labour market

Kelvin Nielsen, Jobog Aktivitetscenter Nord Gentofte, Dänemark

Ein Überblick über das System in Dänemark steht im Mittelpunkt des Workshops. Dazu wird eine Skizze des dänischen Sozialsystems insgesamt gezeichnet, was zu einem besseren Verständnis der Besonderheiten und der Unterschiede zu Österreich beiträgt. Good Practice-Beispiele werden ebenso besprochen wie allgemeine Fragen zu Methoden und Konzepten in Dänemark. Schließlich können die TeilnehmerInnen ausgewählte Projektbeispiele kennen lernen und mit dem Referenten auch die Entwicklungen und Herausforderungen in Dänemark diskutieren.

#04: Supported Employment in der Schweiz – Entwicklung und aktuelle Herausforderungen

Annelies Debrunner, Debrunner Sozialforschung und Projekte, Schweiz

Supported Employment und Informationen über das JobCoaching im Schweizer Verständnis; Überblick über das System mit Informationen zum Sozialstaat; welche Angebote der beruflichen Integration gibt es in der Schweiz? Berichte zu interessanten Ergebnissen aus Forschungsarbeiten. Die Referentin diskutiert mit den TeilnehmerInnen darüber hinaus auch praktische Erfahrungen, Besonderheiten des Schweizer Systems, Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit Österreich sowie über das JobCoaching im Schweizer Verständnis.

#05: Von der Integration zur Inklusion: Perspektiven der Berufsbildung an einem Beispiel aus Italien

Gertrud Gasser, Koordinationsstelle für schulische und berufliche Integration der Abteilung für deutsche und ladinische Berufsbildung, Provinz Bozen, Italien

1977 wurde die Sonderbeschulung in Italien durch die Einführung integrativer Klassen ersetzt. Mit der Schulpflicht bis zum 16. und der Bildungspflicht bis zum 18. Lebensjahr steht die Berufsbildung vor einer großen Herausforderung. Thematisiert wird der aktuelle Stand am Beispiel der deutschen und ladinischen Berufsbildung in Südtirol, die den Fokus auf gemeinsamen Unterricht, individualisierte Lernangebote, unterschiedliche Kompetenzniveaus und Lernen im Lebenslauf legt.

#06: Supported Employment in Finland – Approaches, Methods and Experiences Kristina Härkäpää und Paulina Lampinen, Vates Stiftung, Finnland

Ein Überblick über Zugänge und Strukturen der beruflichen Integration in Finnland steht im Mittelpunkt des Workshops. Dazu wird auch eine Skizze des finnischen Sozialsystems insgesamt gezeichnet, was zu einem besseren Verständnis der Besonderheiten und der Unterschiede zu Österreich beiträgt. Die Referentinnen stellen unter Bezugnahme auf ihre langjährige Erfahrung in der Praxis Entwicklungen der vergangenen Jahre dar und diskutieren mit den TeilnehmerInnen auch Good Practice-Beispiele. Ein Überblick über ausgewählte Projektbeispiele ergänzt diesen Workshop, der breiten Raum für Fragen und Diskussionen bieten wird.

SYMPOSIUM 2008

Workshops #07-12

EUROPÄISCHE EINDRÜCKE ZU AKTUELLEN ÖSTERREICHISCHEN FRAGEN

#07: Zusammenarbeit Unternehmensservice und Begleitende Hilfen – Reflexion und Ideenwerkstatt

VertreterInnen der Integrationsfachdienste, des Unternehmensservice und des Bundessozialamtes, Österreich

VertreterInnen von Integrationsfachdiensten, dem Unternehmensservice und dem Bundessozialamt diskutieren mit den TeilnehmerInnen aktuelle Fragen zu diesem Thema. Der Workshop soll einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und Anregungen für eine optimale Kooperation der Dienstleistungen bieten. Handlungsmodelle zu ähnlichen Entwicklungen aus anderen Ländern werden diskutiert und auf Übertragbarkeiten überprüft.

#08: Qualitätskriterien für die Vorbereitung, Begleitung und Auswertung von Betriebspraktika – Vorstellung eines Handlungsleitfadens für die berufliche Integration von Menschen mit Lernschwierigkeiten

Kirsten Hohn, BAG-UB, Deutschland

Vorstellung eines Beispiels aus Deutschland für ein innovatives Instrument; Betriebspraktika sind besonders für Menschen mit Lernbehinderung bedeutsam, um individuelle berufliche Neigungen und Wünsche sowie Qualifizierungsbedarfe zu klären und Arbeits- und Ausbildungsplätze zu finden. Im Workshop werden die Ergebnisse eines Projektes zur Entwicklung von Qualitätskriterien für Betriebspraktika präsentiert. Der daraus entstandene Handlungsleitfaden wird vorgestellt und diskutiert.

#09: Lust auf Unternehmen – Unternehmen macht Sinn

Karl-Heinz Miederer, Access Integrationsbegleitung gGmbH, Deutschland

Vorstellung eines erfolgreichen Kooperationsmodells der Access Integrationsbegleitung mit Unternehmen; die Diskussion mit den TeilnehmerInnen dreht sich um die Frage, was Unternehmen an Dienstleistungen brauchen, um Menschen mit Behinderung erfolgreich zu integrieren. Und: Welche Kernaspekte stehen für Unternehmen dabei im Mittelpunkt, was bedeutet es, Unternehmensverantwortung zu tragen? Der Referent stellt diese Leitfragen vor dem Hintergrund sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte von Unternehmensführung. Ein Erfahrungsbericht und die Reflexion eines Projektes stehen am Programm dieses Workshops.

#10: Quote oder nicht Quote – ist das hier die Frage?

Harald Fiedler, Trotz-Dem Sensibilisierungsberatung, Österreich

Ein internationaler Vergleich von Beschäftigungssystemen im Hinblick auf Anreizsysteme und Hemmnisse für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen steht im Mittelpunkt dieses Workshops. Dabei werden Entwicklungen und Erfahrungen anhand der Beispiele England und Österreich diskutiert. Der Referent bietet den TeilnehmerInnen sowohl einen direkten Austausch zu innovativen Zugängen und ersten Erfahrungen als auch die Möglichkeit zu einer Erweiterung des Blickwinkels bekannter österreichischer Strukturen.

#11: JobCoaching als inklusiver Bestandteil des Supported Employment

Luise Obernosterer und Alois Tuscher, autArk Integrationsfachdienst Kärnten, Österreich

Bei diesem interaktiven Workshop erhalten die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, methodische Zugänge und Arbeitsweisen von JobCoaches vergleichend zu diskutieren. Die ReferentInnen geben zunächst einen Überblick über die Arbeitsweise der JobCoaches bei autArk Integrationsfachdienst Kärnten und laden die TeilnehmerInnen in weiterer Folge ein, aus ihrer Praxis zu berichten. Anwesende VertreterInnen aus dem europäischen Ausland ergänzen die Vorstellung der Zugänge und reflektieren mit TeilnehmerInnen und ReferentInnen Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Übertragbarkeiten.

#12: Vernetzung auf Deutsch – Möglichkeiten und Nutzen einer Vernetzung der Integrationsfachdienste im deutschsprachigen Raum

VertreterInnen der anwesenden deutschsprachigen Länder;

Moderation: Sabine Veitlmeier, dabei-austria, Österreich

Es diskutieren VertreterInnen aus deutschsprachigen Ländern mit den TeilnehmerInnen zu folgenden Fragen: Welche Rahmenbedingungen braucht es und welchen Nutzen soll eine solche Vernetzung stiften? Welche Wirkungen kann und soll eine solche Vernetzung auf die tägliche Arbeit in der beruflichen Integration haben? Was zeigen Erfahrungen aus anderen länderübergreifenden Vernetzungen einer Sprachengruppe (z. B. Nordic Cluster – Vernetzung der Skandinavischen Länder)? Wie könnte man eine deutschsprachige Fachzeitschrift für Berufliche Integration etablieren?

SYMPOSIUM 2008

11. und 12. November

ANMELDUNG

Die Anmeldung ist bis 31. Oktober 2008 möglich.
Frau Bogner betreut unter office@dabei-austria.at bzw. +43.(0)650-2070111 gerne Ihre Anfrage bzw. Anmeldung.

WORKSHOPS

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die Nummern jener Workshops an, die Sie besuchen wollen. Die Workshops 01 bis 06 finden parallel am Vormittag des 12. November statt, die Workshops 07 bis 12 am Nachmittag.
Die Anzahl der TeilnehmerInnen in den Workshops ist begrenzt. Die Reihung erfolgt nach Einlangen der Anmeldungen. Bitte geben Sie daher jeweils auch eine Alternative an, falls der gewünschte Workshop bereits ausgebucht ist.

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahme ist für Mitglieder des Dachverbandes bzw. deren MitarbeiterInnen kostenlos, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Für Nicht-Mitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 100,- Euro. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr auf das Konto bei der Hypo-Alpe-Adria, lautend auf Dachverband berufliche Integration, Kontonummer: 4012429, BLZ: 52000 mit dem Verwendungszweck „Symposium 2008“. Nach Erhalt der Tagungsgebühr bestätigen wir Ihre Anmeldung.

Eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr ist im Falle einer Stornierung nicht möglich, es kann jedoch ein/e ErsatzteilnehmerIn nominiert werden.

In der Tagungsgebühr sind neben den Tagungsunterlagen Kaffee/Getränke sowie das Mittagessen am Mittwoch, den 12. November enthalten.

SPRACHEN

Deutsch - Englisch - Österreichische Gebärdensprache. Die Veranstaltung findet grundsätzlich in deutscher Sprache statt. Einzelne Vorträge oder Workshops werden in englischer Sprache gehalten (Konsektivdolmetschung Deutsch-Englisch).

Bitte informieren Sie uns im Zuge Ihrer Anmeldung, falls Sie eine Dolmetschung in ÖGS benötigen.

VERANSTALTUNGORT

Kardinal König Haus
Kardinal-König-Platz 3
1130 Wien
www.kardinal-koenig-haus.at

BARRIEREFREIHEIT

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich. Eine Induktionsanlage ist vorhanden. Bitte informieren Sie uns im Zuge Ihrer Anmeldung, falls wir weitere Vorkehrungen für Ihre barrierefreie Teilnahme treffen dürfen.

ANREISE/UNTERKUNFT

Anreise zum Tagungsort und Unterkunft in Wien sind von den TeilnehmerInnen selbst zu organisieren und zu bezahlen. Eine Liste mit Hotels in der Nähe des Tagungsortes finden Sie auf der Homepage des Dachverbandes www.dabei-austria.at.